



Wachstums- und Beschäftigungswirkung der Ländlichen Entwicklungspolitik – ein regionalökonomischer Ansatz

Kontext

Die Wachstums- und Beschäftigungswirkungen wurden im Rahmen der Ex-post Bewertung der Ländlichen Entwicklungspläne (2007-2013) der Länder Hessen, Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen/Bremen, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern untersucht. Der vorgestellte, regionalökonomische Untersuchungsansatz ist Bestandteil einer vertiefenden Studie, die jeweils auf Ebene eines Bundeslandes durchgeführt wurde. Novum der vertiefenden Studie ist es, dass die Wachstums- und Beschäftigungswirkungen des Programms durch mikro- und regionalökonomische Ansätze parallel untersucht wurden und dass die Analyse unter Berücksichtigung des Förderzeitraumes 2000 bis 2006 erfolgte. Der vorgestellte regionalökonomische Ansatz dient der Quantifizierung der CMEF-Wirkungsindikatoren „Wirtschaftswachstum“ und „Schaffung von Arbeitsplätzen“.

Datengrundlage

Für die regionalökonomische Analyse wurde ein kreisbezogener Datensatz für die Jahre 2000 bis 2011 erstellt. Die verwendeten sozioökonomischen Daten stammen aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (AK VGR, 2013), der Erwerbstätigenrechnung (AK ETR, 2013) und aus der Regionaldatenbank des Statistischen Bundesamtes. Zur Abbildung der Agrar- und Regionalpolitik wurden die Zahlstellendaten der 1. Säule, der 2. Säule differenziert nach ELER-Codes sowie des Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) verwendet.

Herangehensweise

In der empirischen Analyse werden alle ELER-Maßnahmen berücksichtigt, die entweder ein Ziel oder eine zu erwartende Wirkung auf das Wirtschaftswachstum oder die Beschäftigung haben.

Die empirische Analyse beruht auf einer Panelregression mit einem Arellano-Bond-Schätzer (Arellano und Bond, 1991). Die Schätzungen wurden in STATA 13 mit dem Programm xtabond2 von Roodman (2009) ausgeführt. Das dynamische Schätzmodell hat die allgemeine Form:

$$y_{it} = y_{it-1} + p_{its} + x_{it} + \text{Jahr}_t + \text{Kreis}_i + \text{Schätzfehler}_{it},$$

wobei y_{it} die zu erklärende Variable (z.B. Bruttowertschöpfung, BWS) im Kreis i im Jahr t ist, y_{it-1} die BWS des Vorjahres und p_{its} die öffentlichen Ausgaben für eine ohne mehrere ELER-Maßnahmen s . x_{it} umfasst (verschiedene Kontrollvariablen, das heißt Faktoren, die einen Einfluss auf die zu erklärende Variable haben, aber nicht durch die ELER-Förderung tangiert werden). Hierzu zählen z.B. Direktzahlungen der 1. Säule, die Bevölkerungsentwicklung und das außerlandwirtschaftliche Lohnniveau. Mithilfe der Jahresdummies (Jahr_t) wird der Einfluss jahresspezifischer Effekte, die alle Kreise gleichermaßen betreffen, kontrolliert (z.B. die Finanzkrise

2008/2009, klimatische Großereignisse). Die Kreisdummyes (Kreis_i) kontrollieren den Einfluss zeitkonstanter, kreisspezifischer Effekte auf die erklärende Variable (z.B. regionale Agrar- und Vermarktungsstruktur, Agrarstruktur). Der Schätzfehler ist die Differenz aus dem beobachteten Wert der BWS und der durch das Modell erklärten BWS. Im Anschluss an die Modellschätzung wurde die Situation mit und ohne Förderung geschätzt. Die Wirkung der Förderung entspricht der Differenz beider Werte, gemittelt über die Förderjahre.

Erfahrungen und Übertragbarkeit

Der vorgestellte Ansatz lässt sich für beliebige unabhängige Variablen durchführen, z.B. BWS Primärsektor, BWS Nicht-Primärsektoren. Mitnahme- und Verdrängungseffekte werden berücksichtigt, sofern sie im Kreis des Zuwendungsempfängers entstehen; nationale oder EU-weite Verdrängung dagegen nicht. Durch die dynamische Modellform werden sowohl beobachtete, als auch unbeobachtete Einflussfaktoren auf die Zielvariable kontrolliert. Dies erhöht die Wahrscheinlichkeit einer unverzerrten Schätzung der „wahren“ Wirkung. Die Wirkung des Programms kann in Form von Elastizitäten geschätzt werden (z.B. Anstieg der Förderung um x % hat Anstieg der BWS um x % zur Folge). Damit wird die Programmwirkung im Verhältnis zum Basistrend geschätzt und es wird ersichtlich, ob die Programmwirkung eine relevante Größenordnung erreicht.

Die Kausalität von Ursache und Wirkung lässt sich auch mit Hilfe eines Schätzmodells nicht belegen. Eine theoretische Analyse erübrigt sich daher nicht. Die Verwendung kreisbezogener VGR- und ETR-Daten hat den Nachteil, dass diese erst mit einer zeitlichen Verzögerung von zwei bis drei Jahren verfügbar sind. Unter Berücksichtigung einer siebenjährigen Förderperiode, zuzüglich einer einjährigen Bearbeitungszeit, können maximal die ersten vier Jahre einer Förderperiode analysiert werden. Vier Jahre sind allerdings zu wenig für eine dynamische Modellschätzung. Daher muss dieser Ansatz zwingend Jahre vor dem aktuellen Förderzeitraum berücksichtigen. Der Ansatz setzt auch eine Mindestzahl an Kreisen voraus und ist nicht für Gebiete mit weniger als 15 bis 20 Kreisen geeignet. Gleichzeitig können durch diesen Ansatz nur Wirkungen mit einer relevanten Größenordnung geschätzt werden, die – wenn überhaupt – von finanzstarken ELER-Maßnahmen, wie Agrarumweltmaßnahmen, der Agrarinvestitionsförderung und von ELER-Programm insgesamt, ausgehen.

Steckbrief Aktuelle Praktik

Titel der aktuellen Praktik	Wachstums- und Beschäftigungswirkung der Ländlichen Entwicklungspolitik – ein regionalökonomischer Ansatz			
Ländliche Entwicklungsprogramme	Hessen, Niedersachsen/Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein			
Schlagworte	Ökonometrisches Modell, Wirtschaftswachstum, Beschäftigung			
Kontakt	Dr. Pufahl, Andrea, Thünen-Institut für Ländliche Räume, Bundesallee 50, 38116 Braunschweig, Tel: 0531 596 5229, andrea.pufahl@ti.bund.de			
Art der aktuellen Praktik	X	1. Evaluierungsmethode		3. Monitoring
		2. Evaluierungsprozess		4. Struktur
		5. Weiteres:		
Bezug der aktuellen Praktik zu den ELER-Prioritäten und -maßnahmen	X	Querschnittsbewertung auf Programmebene		
		Priorität (1-6): 2a, 6b		
		Unterpriorität:		
		Maßnahme:		

Literatur

- AK ETR, Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder im Auftrag der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Hrsg. (2013): Erwerbstätigenrechnung. Standard-Arbeitsvolumen in den kreisfreien Städten und Landkreisen der Bundesrepublik Deutschland 2000 bis 2011. Berechnungsstand August 2012. Reihe 2. Band 2. Wiesbaden. Internetseite Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung: <http://www.ak-etr.de>. Zitiert am 13.6.2014.
- AK VGR, Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder im Auftrag der Statistischen Ämter der 16 Bundesländer des Statistischen Bundesamtes und des Bürgeramtes Statistik und Wahlen (2013): Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung in den kreisfreien Städten und Landkreisen der Bundesrepublik Deutschland 2000 bis 2011. Im Auftrag der Statistischen Ämter der 16 Bundesländer, des Statistischen Bundesamtes und des Bürgeramtes, Statistik und Wahlen. Stuttgart. Internetseite Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung: S:\Oekonomie\Projekte\Evaluation\Eval_2008-2015\06_Daten\01-Landes_Kreisdaten\01_aufbereitet\01_xls-Daten\R2B1_WZ2008.xls. Zitiert am 14.8.2013.
- Arellano, M. und Bond, S. (1991): Some tests of specification for panel data: Monte Carlo evidence and an application to employment equations. *The Review of Economic Studies* 58, S. 277-297.
- Roodman, D. (2009): How to do xtabond2: An introduction to difference and system GMM in Stata. *Stata Journal* 9, H. 1, S. 86-136.